

## Chursächsische Capelle Leipzig

wurde 1994 aus Mitgliedern des Gewandhausorchesters Leipzig, des Händelfestspielorchesters Halle und freischaffenden Musikern gegründet.

Hauptanliegen des Ensembles ist die Erforschung längst vergessener Schätze der Barockmusik (vor allem in Archiven und Bibliotheken Mitteldeutschlands), um sie auf historischen Instrumenten neu erklingen zu lassen. Im Stile der alten Hofkapellen ändert sich je nach Programm die Besetzung.

Um die neu entdeckten Werke und andere interessante Programme dem Publikum vorzustellen, rief die Chursächsische Capelle Leipzig 1995 in Leipzig ihre eigene Konzertreihe, die „Schönefelder Schlosskonzerte“, ins Leben. Inzwischen ist die Reihe mit über 100 Konzerten zu einem festen Bestandteil der Musikszene in Leipzig geworden.

Das Ensemble arbeitet mit Künstlern wie Michael Chance, Stanley Ritchie, Elisabeth Scholl, Maria Jonas und Ludger Rémy zusammen und war u.a. im Händelhaus Halle, bei Festivals wie „Faschfesttage Zerbst“, „Güldener Herbst“ und beim "Bachfest Leipzig" zu hören.

Eine Auswahl von Tonträgern dokumentiert das weitgefächerte Repertoire des Ensembles: Kammermusik der Bachfamilie, Sämtliche Werke für Nagelgeige, ein Live-Mitschnitt zu den 10. Internationalen Faschfesttagen Zerbst sowie Thüringer Kantaten aus der Sammlung „Großfahner“.

Inzwischen blickt die Chursächsische Capelle Leipzig auf über 25 Jahre „Schönefelder Schlosskonzerte“ zurück und wird diese spannende Konzertreihe auch in Zukunft mit dem gleichen Elan wie damals weiterführen. Sie bereichert damit nicht nur im Stadtteil Leipzig Schönefeld das Angebot von Konzerten mit ausgefallener barocker Musik.

[barockmusik-in-leipzig.de](http://barockmusik-in-leipzig.de)